



© Lukas Schaller

### „Gold, Schwarz, Weiß“

Schon fünfzehn Jahre lang versucht die Stadt Innsbruck in der Altstadt einen geeigneten Ort für ein öffentliches WC zu finden. Zahlreiche Anläufe scheiterten bisher an möglichen Plätzen im öffentlichen Eigentum oder an Anwohnerprotesten. Vor vier Jahren, startete zum wiederholten Male die Suche nach einem geeigneten Standort, zu der Rainer Köberl auf Empfehlung von Thomas Pühringer (Sekretär der Bürgermeisterin) hinzugezogen wurde. Der Rundgang endete wie schon so oft ergebnislos.

Als Ausweg aus dieser unglücklichen Situation schlug Rainer Köberl vor, die öffentlichen WC's im Parterre des historischen Stadtturms einzurichten, einem Standort in idealer Lage, der seit 1971 von der Tiroler Künstlerschaft als Ausstellungsraum genutzt wurde. Der Tiroler Künstlerschaft sollten im Gegenzug geeignetere und größere Räume angeboten werden, denn auch wenn die „Stadtturmalerie“ erst vor zehn Jahren durch einen Glaskubus im Innenhof des historischen Rathauses auf 52 m<sup>2</sup> vergrößert wurde, entstanden dort nicht wirklich adäquate Räume für die Präsentation zeitgenössischer Kunst. Die Idee wurde aufgenommen und die Tiroler Künstlerschaft erhielt – wiederum auf Anregung von Thomas Pühringer – mit der „Neuen Galerie“ 95 m<sup>2</sup> Ausstellungsraum im Parterre der Innsbrucker Hofburg (Adaptierung: Architekt le\_ander).

Ohne die Raumhüllen der ehemaligen „Stadtturmalerie“ nur irgendwie anzutasten – sogar das Beleuchtungssystem wurde übernommen – entstand in knappen Platzverhältnissen die „Installation“ der WC-Anlage. Goldeloxierte Aluminiumtrennwände, schwarzer Gussterrazzo und weiße mittelalterliche Wand- und Gewölbestructur prägen den Raumeindruck. Im Durchgang zum Innenhof, der gedeckten Eingangszone, bietet eine schwarze Holz-Glas-Konstruktion Platz für eine Betreuungsperson, die auch den Eintritt für die Begehung des Stadtturms überwacht.

Dass sich hier, direkt neben dem „Goldenen Dachl“, das Ersteigen und der Genuss der Aussicht vom Stadtturm mit den „Erleichterungen“ einer Toilette und der Erholung in einem stillen Innenhof verknüpft, ist ein sinnvoll, glücklicher Zufall. Die Anlage

## Öffentliches WC Altstadt

Herzog-Friedrich-Straße 21  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Rainer Köberl**  
**Daniela Kröss**

BAUHERRSCHAFT  
**IIG**

FERTIGSTELLUNG  
**2011**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSdatum  
**30. Mai 2012**



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

## Öffentliches WC Altstadt

wurde am 11. 11. 2011 eröffnet und wird dort wohl „ewig“ bleiben. (Text: Architekt)

### DATENBLATT

Architektur: Rainer Köberl, Daniela Kröss

Bauherrschaft: IIG

Fotografie: Lukas Schaller

HKSL-Planung: IIG Innsbrucker ImmobiliengmbH

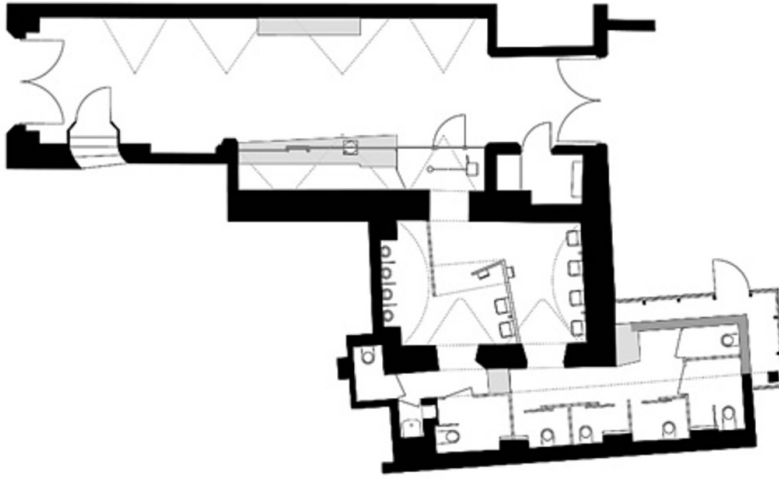
Funktion: Innengestaltung

Fertigstellung: 2011

### WEITERE TEXTE

Gut fürs Geschäft, Franziska Leeb, Spectrum, Samstag, 7. Januar 2012

Öffentliches WC Altstadt



Projektplan